

Nr. 39
Andreas Karlstadt an Degenhard Pfeffinger

[1516, vor 23. August]
(verschollen)

Bearbeitet von Martin Keßler

1. Referenz

Brief Karlstadts an Pfeffinger vom 23. August 1516 (KGK 43).

BARGE, Karlstadt 1, 58, Anm. 71 (Datierung auf den 24. August 1516 durch Nichtbeachtung der Formulierung »auff abendt Bartholomei«, fol. 65^r).

2. Inhaltliche Hinweise

Aus dem Schreiben an Degenhard Pfeffinger¹ vom 23. August 1516 geht hervor, daß Karlstadt diesem kurz zuvor (»nehest«) im Zuge der laufenden Revision der Stiftsstatuten geschrieben hatte. In dem verschollenem Schreiben zeigte er nach eigener Auskunft an, daß nach der Umwandlung der alten in eine neue Probstei das oberste Besetzungsrecht noch immer beim Papst liege. Hieraus könnten »nachteil beswerung und widerwil« für die Stelleninhaber und Kurfürsten entstehen.

1 Zu Pfeffinger vgl. S. 417 Anm. 1.

Referenztext

[64^r] ich hab guter meynung E'wren' g'naden' nehest geschriben/ was der new probstey
alhie zw Wittemberg und irem besitzer kunffdtiglicher zzeit/ auch folgende unßerm
g'nedig'stem churf'ursten' und hern nachteil beswerung und widerwil endtsteen und
begegen magk/ So die alt Probstey/ mit der iurisdiction/ und allen andern gerechtiken/
5 wie die bull Julii aussagt/ in die dechenney auffgericht/ und endlich angezeichnet/ das(?)^a
die'se' Probstey von Bebstlicher heilikeyt bestel't' und verlihen/ ader das^b zwverhuten
wider gefreydt/ werden must(.^c)¹

a) *Der letzte Buchstabe ist unsicher* b) *binzugefügt*

1 KGK 43, S. 419, Z. 8–14.